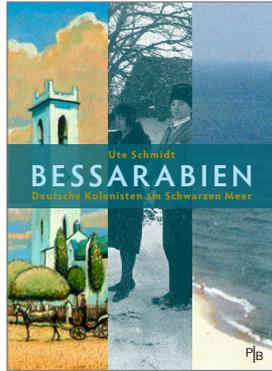


Im Verlag des **Deutschen Kulturforums östliches Europa** erschienen:



Ute Schmidt
Bessarabien

**Deutsche Kolonisten
am Schwarzen Meer**

3., erweiterte und aktualisierte Auflage.
mit zahlr. farb. u. S.-W.-Abb., Zeittafel,
Ortsnamenkonkordanz, Kartenteil und
Übersichtskarte in Einstecktasche
ca. 427 S., geb.

€ [D] 19,80/€ [A] 20,40

ISBN 978-3-936168-89-1

Erscheint voraussichtlich im Sommer
2022.

Das Buch über die gut 125-jährige Vergangenheit (1814–1940) der deutschen Kolonien an der nordwestlichen Schwarzmeerküste beschreibt die Herkunft der Bessarabiendeutschen, ihre von lokaler Autonomie und protestantischer Ethik geprägte ländliche Kultur sowie das Zusammenleben mit den anderen Nationalitäten wie Rumänen, Ukrainern, Russen, Juden und Bulgaren. Das Buch schließt mit einem Ausblick auf die heutige Situation im ehemaligen Bessarabien.

Englischsprachige Ausgabe

Bessarabia

German Colonists on the Black Sea

Fargo 2011

Rumänischsprachige Ausgabe

Basarabia

Coloniștii germani de la Marea Neagră

Chișinău 2014

Russischsprachige Ausgabe

Bessarabija

Nemzskije kolonisty Pritschernomorja

Odessa 2016

Informationen zur Ausstellung

www.bessarabien-expo.info

Konzeption und Rechte: PD Dr. Ute Schmidt

Gestaltung: Prof. Ulrich Baehr

Das **Deutsche Kulturforum östliches Europa** engagiert sich für die Vermittlung deutscher Kultur und Geschichte des östlichen Europa. Dabei sind alle jene Regionen im Blick, in denen Deutsche gelebt haben oder bis heute leben. Zusammen mit Partnern aus dem In- und Ausland organisiert das Kulturforum Ausstellungen und Veranstaltungen. In seiner **Potsdamer Bibliothek östliches Europa** erscheinen Sachbücher und Kulturreiseführer sowie die Zeitschriften *Blickwechsel* und *Kulturkorrespondenz östliches Europa*.

Die Internetauftritte des Kulturforums informieren über Publikationen, Projekte und Entwicklungen innerhalb des Themenbereichs.

Deutsches Kulturforum
östliches Europa
Berliner Str. 135, Haus K1
14467 Potsdam
Tel. +49(0)331/20098-0
Fax +49(0)331/20098-50
deutsches@kulturforum.info
www.kulturforum.info



Gefördert von:



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

Veranstalter

Freie Universität Berlin

Bessarabiendeutscher Verein e. V.

Deutsches Kulturforum östliches Europa

Die Ausstellung wird unterstützt von



Bessarabiendeutscher
Verein e. V.

Deutsches
KULTURFORUM
östliches Europa

Freie Universität  Berlin



Stiftung
Flucht
Vertreibung
Versöhnung



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien



Universität Regensburg
UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK

AUSSTELLUNG

BUCHPRÄSENTATION



»Fromme und
tüchtige Leute ... «

Die deutschen Siedlungen
in Bessarabien (1814 – 1940)

Ausstellung 24. Mai - 9. Juli 2022
Eröffnung 24. Mai 2022 • 18 Uhr

Universität Regensburg / Universitätsbibliothek
Universitätsstraße 31
93053 Regensburg

Deutsches
KULTURFORUM
östliches Europa

»FROMME UND TÜCHTIGE LEUTE ... «

Die deutschen Siedlungen in Bessarabien (1814 – 1940)

Ausstellung 24. Mai - 9. Juli 2022

Universität Regensburg
Universitätsbibliothek (Zentralbibliothek Oberes Foyer)

Universitätsstraße 31, 93053 Regensburg
Telefon 0941 943-3990

Eintritt frei

Öffnungszeiten: Mo - Fr 8 - 22 Uhr, Sa 9 - 18 Uhr

Bessarabien gehört heute teils zur Ukraine, teils zur Republik Moldau. Diese Region ist gegenwärtig im Fokus der internationalen Aufmerksamkeit. In beiden Ländern stößt die Wiederentdeckung der verschütteten Geschichte, darunter auch die der deutschen Minderheit, auf großes Interesse.

Im Jahr 1812 lud Zar Alexander I. deutsche Siedler ein, sich in Bessarabien niederzulassen, und versprach ihnen Land und Freiheitsrechte. Die Einwanderer stammten überwiegend aus Südwestdeutschland und aus Preußen. Im Laufe ihrer 125-jährigen Siedlungsgeschichte entwickelten die Deutschen hier ein prosperierendes Gemeinwesen, das durch lokale Autonomie und eine religiös-pietistisch grundierte Ethik geprägt war. Als kleine Minderheit in einer bunten Vielfalt ethnischer und religiöser Gemeinschaften lebten sie mit Moldauern, Russen, Ukrainern, Bulgaren, Juden und anderen Gruppen in friedlicher Nachbarschaft. Während des Ersten Weltkrieges entgingen sie nur knapp der Deportation nach Sibirien. 1918 kam Bessarabien unter rumänische Oberhoheit. 1940 wurden, als Folge des deutsch-sowjetischen Nichtangriffspaktes (»Molotow-Ribbentrop-Pakt« 1939), 93 500 Deutsche aus Bessarabien ausgesiedelt und 1941/42 größtenteils im besetzten Polen angesiedelt. Anfang 1945 mussten sie flüchten und sich im geteilten Deutschland eine neue Existenz schaffen.



Eröffnung

Dienstag, 24. Mai 2022 • 18 Uhr

Grußworte

Dr. André Schüller-Zwierlein, Direktor der Universitätsbibliothek

Prof. Dr. Hermann Scheuringer, Leiter des Forschungszentrums Deutsch in Mittel-, Ost- und Südosteuropa (FZ DiMOS)

Erika Wiener, stellv. Vorsitzende des Bessarabiendeutschen Vereins e.V.

Buchvorstellung und Einführung in die Ausstellung

PD Dr. Ute Schmidt, Freie Universität Berlin

Die Besucher sind aufgefordert, die Covid-19-Schutzmaßnahmen zu beachten.

Dienstag, 24. Mai 2022 • 20 Uhr • im Infozentrum

Péter Forgács

Exodus auf der Donau

Dokumentarfilm 1999, 60 Min.

Der mehrfach preisgekrönte Film basiert auf dokumentarischem Material, das im Nachlass des ungarischen Kapitäns Nándor Andrásovits gefunden wurde.

Im Juli 1939 transportierte sein Donaudampfer »Königin Elisabeth« mehrere hundert jüdische Flüchtlinge aus Wien und Pressburg/Bratislava die Donau abwärts nach Palästina. Sie waren von jüdischen Hilfsorganisationen freigekauft worden. Im Herbst 1940 nahm er in der rumänischen Donauhafenstadt Galatz/Galați 600 deutsche Umsiedler an Bord und transportierte sie in umgekehrter Richtung die Donau aufwärts zum Umsiedlungslager Semlin bei Belgrad.

Péter Forgács ergänzt die Aufnahmen vom Alltag auf dem Schiff durch Dokumente und Erzählungen von Zeitzeugen.

